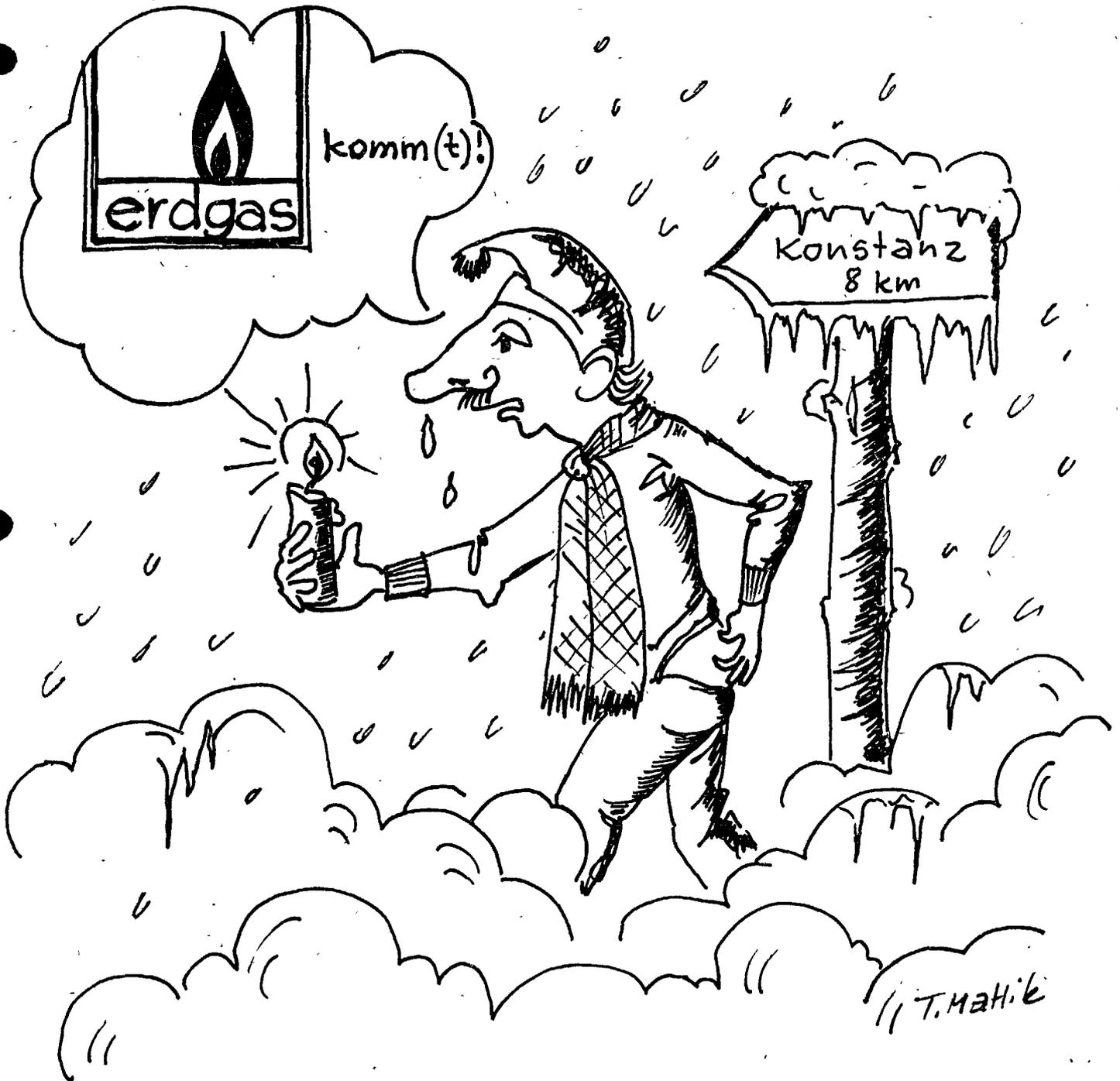


Ortsgespräch

DETTINGEN-WALLHAUSEN

FEBRUAR 1979

Nr. 10



Erdgasversorgung auch für Dettingen-Wallhausen?

Die Wetterstürze und Schneekatastrophen dieses Winters führten uns allen wieder deutlich vor Augen, wie abhängig unsere ganze Zivilisation von der Stromversorgung ist und wie empfindlich dieser Energieträger auf unerwartete Ereignisse reagiert. Der "Südkurier" stellte dazu die Frage "...könnten heftige Schneefälle oder andere Naturgewalten auch in Konstanz zu tagelangen Stromausfällen führen und damit Wohnungen in Eiskeller verwandeln, Kochherde kalt lassen...?" Ein Trost für solche durchaus mögliche Ereignisse wurde gleich dazu gegeben: "Wer mit Gas kocht und heizt, kann sich in Katastrophenfällen der geschilderten Art glücklich schätzen. Das Gas kommt frei Haus, auch ohne Strom".

Aber nicht nur bei Naturkatastrophen können sich Bürger glücklich schätzen, wenn ihre Energieversorgung nicht auf zu empfindlichen Beinen steht. Elektrizität und Öl sind die Energien, auf die wir in Dettingen-Wallhausen im Normalfall zurückgreifen können. Mit welchen Unsicherheitsfaktoren der Energieträger Öl bezüglich Preis und Liefergarantien behaftet ist, kann fast jeden Tag den Massenmedien entnommen werden. Die Frage stellt sich da, ob ein Teil der Einwohner der Stadt Konstanz, nämlich die Einwohner der Außenbereiche, auf die wichtige und zukunftssträchtige Energiequelle Erdgas verzichten müssen oder vielleicht verzichten wollen. Nach Aussagen der Stadtwerke wäre, mittelfristig gesehen, ein Anschluß von Dettingen-Wallhausen an das Erdgasnetz der Stadt Konstanz durchaus denkbar. Maßgebend für diese Entscheidung wird sein, wie viele der Energieverbraucher in Dettingen-Wallhausen bereit wären, im Falle eines Anschlusses Erdgas abzunehmen.

Erdgas als zukunftssträchtige und umweltfreundliche Energie

Bevor der Verbraucher Investitionskosten auf sich nimmt, um z. B. seine Zen-

tralheizung von Öl auf Erdgas umzustellen oder um mit Erdgas anstelle von Strom zu kochen, möchte er wissen, ob die Erdgasversorgung langfristig gesichert ist. Für die Beurteilung der Sicherheit der Erdgasversorgung ist wesentlich, daß ein großer Teil der nachgewiesenen und wahrscheinlichen Erdgasreserven der Welt in Europa, sowie in den benachbarten Kontinenten liegt; sie sind transporttechnisch für die westeuropäische Versorgung bereits erschlossen und zugänglich. Die sicheren, durch Bohrungen nachgewiesenen Welterdgasvorkommen betragen rund 66 000 Milliarden Kubikmeter. Das ist ungefähr das Fünzigfache des derzeitigen jährlichen Welterdgasverbrauchs. Außerdem befaßt sich die Gasindustrie sehr intensiv und auch schon erfolgreich mit der Entwicklung neuer Technologien zur Herstellung von künstlichem Erdgas aus Kohle (Die Kohlevorräte der Erde reichen noch für mehr als tausend Jahre).

Erdgas hat viele Vorzüge

Erdgas besitzt nicht nur den Vorzug, ein relativ sicherer Energieträger zu sein; es ist in vieler Hinsicht

eine ideale Wärmeenergie und bietet eine Reihe von Vorteilen; zum Beispiel:

- niedrigere Anlagekosten infolge Wegfalls von Öltank und Tankraum
- keine Vorfinanzierung der Verbrauchsergie (Zinersparnis), da Gas laufend nach Verbrauch bezahlt wird
- geringere Energiekosten
- weniger Unterhaltungskosten bezüglich der gesamten Heizungsanlage einschließlich Kamin
- Unabhängigkeit vom elektrischen Strom
- witterungsunabhängige Transportwege bis zum Verbraucher
- Erdgas ist ungiftig, verbrennt sauber, rauch- und rußfrei; keine Luft- und Gewässerverschmutzung (umweltfreundlich)
- hohe Betriebssicherheit der Anlagen und Geräte
- öffentliche Versorgungsunternehmen garantieren größere Versorgungssicherheit und einen jeweils längerfristig stabilen Energiepreis

Optimale Energieversorgung auch für Dettingen-Wallhausen

Angesichts der nicht gerade optimistischen Zukunftsprognosen bezüglich des Erdöls und der Kernenergie scheint es fast unerlässlich, alle Möglichkeiten zu nutzen, um unserem Doppelort eine optimale Energieversorgung auch für die fernere Zukunft zu sichern. Es sollte daher in den nächsten Jahren das Anliegen unserer Bürger, der Ortsverwaltung und der kommunalpolitischen Gremien sein, die Versorgung unseres Ortes mit Erdgas zu ermöglichen. Dazu gehört dann allerdings in erster Linie auch die Bereitschaft der Verbraucher, im Hinblick auf die Energieversorgung einen Schritt vorwärts zu wagen. Ein "Ja"



Gasthaus „Kutze“

Wallhausen

KALTE UND WARME KÜCHE
VON 12 BIS 14 UHR UND VON
18 BIS 21 UHR MONTAG RUHETAG

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH
TEL. 07533/5038 FAMILIE TRUMMER

als Antwort auf die eingangs gestellte Frage "Erdgasversorgung auch für Dettingen-Wallhausen?" wäre sicher eine richtige und weitblickende Entscheidung.

Albert Griesmeier

Unsere Leser schreiben..

Zu Helmut Glogers Artikel über den Bebauungsplan "Grasweiher" erreicht uns eine kritische Anmerkung von R. Wagner (Zum Glockenbrunnen 8). Als zukünftiger Anwohner der Hegner Straße schreibt Herr Wagner:

In diesem Zusammenhang loben Sie die Planung dahingehend, daß die Zufahrt über die Hegner Straße keine Wohnquartiere durchquere. Diese Feststellung ist falsch! Zwischen Konstanzer Straße und Weiherweg befinden sich derzeit 6 Wohnhäuser und ein Wohnhaus ist noch geplant. Sind die Bewohner dieser Häuser keine schützenswerte Bewohner von Dettingen?

Auch der hochgepriesene Grüngürtel zwischen Gewerbegebiet und Misch- bzw. Wohngebiet bleibt zu diesen Häusern hin offen. Ich werde entsprechende Änderungswünsche im Rahmen des Offenlegungsverfahrens auch dem Planungsamt Konstanz mitteilen.

Wenn es um Qualität und Frische geht.....

**Eier · Hähnchen · Enten
Suppenhühner
Kaninchen**

Alois Miez Landw. Geflügelhaltung
775 Kstz.-Dettingen Langenrainer Str. 5
Tel. 07533 / 6723

Im Brennpunkt

Planung Dettingerstr.

Zu der von ORTSGESPRÄCH in seiner letzten Ausgabe heftig kritisierten Planung der Straßenführung bei der Abbiegung/Einmündung der Dettinger Straße liegt inzwischen eine Stellungnahme des städtischen Tiefbauamtes vor. Die Argumentation dieser Stellungnahme ist ausgesprochen schwach; sie läuft im wesentlichen darauf hinaus: man wolle die Anwohner in dem zur Diskussion stehenden Bereich von Verkehrslärm entlasten. Dagegen wäre nichts zu sagen, wenn eine solche Entlastung wirklich zustande käme, doch unserer Meinung nach kommt es erstens gar nicht zu dieser Entlastung. Wo der Verkehr bisher zügig durchlief, wird es - kommt erst mal die Ampel an der Einmündung "Heuboden" - lärm- und abgasreiche Staus geben. Zweitens wird sich das bislang ziemlich umgrenzte Gebiet einer möglichen Lärmbelästigung bei der neuen Linienführung um ein Vielfaches ausweiten. Ergebnis dieser Planung: größere Beeinträchtigung für mehr Menschen!

Auf einen Punkt sei hier noch einmal ausführlicher eingegangen. Zum von Roland Schöner in seinem Südkurierbeitrag angesprochenen Problem eines Radwegs heißt es in der Stellungnahme des Tiefbauamts:

Die Belange der Radfahrer wurden bei der Planung nicht vergessen. Es galt hier zu entscheiden zwischen dem Möglichen und dem Wünschenswerten. Wünschenswert und notwendig wäre die Anlage von Radwegen.

Separate Radwege hätten jedoch einen weiteren Eingriff in die beidseitig bebauten Grundstücke zur Folge. Der Hang steigt an der Nordseite der Dettinger Straße steil an; relativ hohe und nicht schöne Stützmauern wären erforderlich.

Ausschlaggebend ist jedoch die Tatsache, daß in der Radolfzeller Straße keine Fortsetzung für separate Radwege vorhanden ist. Sie können dort auch infolge der dichten Bebauung nicht ausgewiesen werden.

Zu dieser Argumentation merkt Roland Schöner Folgendes an:

Bedauerlich an dieser Stellungnahme des Tiefbauamtes ist, daß es zwar den Radweg als wünschenswert und notwendig erachtet und ihn trotzdem nicht in seine Planungen einbezieht - ja, ihn nicht einmal erwähnt!

Wenn man überdies beachtet, daß der Dettinger Ortschaftsrat einstimmig diesen Radweg gewünscht hat und daß deshalb im Haushalt des Tiefbauamts für 1979 eine Planungsrate in Höhe von 50.000,-- DM eingebracht wurde, so muß man feststellen: das Tiefbauamt verplant sich seine eigenen Planungen.

Sicherlich: Die Führung des Radwegs ist an manchen Stellen nicht ohne Probleme, die Weiterführung in der Radolfzeller Straße sogar schwierig.



Ihre gute Einkaufsquelle

für feine Wurst- und Fleischwaren
eigene Schlachtung
direkt vom Lande
bietet Ihr Fleischer Fachgeschäft

Gottfried Hierling
Dettingen Tel. 07533/6321

MIT FILIALEN IM

IFA GROSSMARKT	SPARMARKT	EDEKA
DETTINGEN	WALLHAUSEN	DINGELSDORF

Gasthaus Kreuz 

Wir bieten gemütliche Atmosphäre
in rustikalen Räumen,
erlesene Speisen und Getränke

*Auf Ihren Besuch freuen sich
Hans und Gisela Rommel*

Dennoch - ein Radweg von Dettingen nach Wollmatingen ist nicht nur wünschenswert und notwendig, sondern - im Hinblick auf die in der Zukunft durch die Autobahn größer werdende Verkehrsbelastung auch dieser Straße - dringend erforderlich. Die Dettinger werden deshalb darauf nicht verzichten können und wollen. Sie und die anderen Bewohner der eingemeindeten Ortsteile haben Anspruch auf gute Verkehrsverbindungen zur Kernstadt.

Der Wunsch der Bevölkerung ist ausgesprochen, die politischen Gremien haben entschieden - die Verantwortlichen in Tiefbauamt und Planungsamt sind aufgefordert, sich Gedanken zu machen,

DIE "KLEINE GALERIE IM KRANKENHAUS"

Zivildienstleistende haben hierzulande nicht die beste Presse; manche Formulierung, die man in den letzten Wochen und Monaten lesen konnte, hatte den unterschwelligen Sinn, Zivildienstleistende seien Drückeberger. Wie ungerecht solche Unterstellungen sind, würde schnell erkennen, wer sich die Mühe nimmt, zu fragen, was zum Beispiel in Konstanz Zivildienstleistende machen.

Wieviel Idealismus hier von jungen Leuten aufgebracht wird, die beileibe nicht den einfachen Weg gehen, machen Aktivitäten einer Gruppe von Zivildienstleistenden am Konstanzer Krankenhaus deutlich, von denen in den letzten Wochen auch in der breiteren Öffentlichkeit gesprochen wurde. Eine Handvoll junger Burschen versuchen zu verwirklichen, wovon Politiker in diesem Land so vollmundig reden: sie wollen in das Krankenhaus, das in seiner medizinischen und technischen Perfektion menschlich beängstigend steril geworden ist, ein Stück Wärme, ein bißchen Freundlichkeit bringen.

Sie fingen damit an, für die Kranken Bastelnachmittage zu organisieren, sie mit Lektüre zu versehen und ihnen gelegentlich Filme vorzuführen oder

 **inlingua**

Angst vor Arbeitslosigkeit?
Sichern Sie Ihren Arbeitsplatz selbst!
Denken Sie daran:
Nichts schützt Sie mehr als Ihr eigenes Können.

Wir bieten Ihnen Ganztageskurse für
Auslandskorrespondenz. Lassen Sie sich
unverbindlich beraten; manchmal
fördert das Arbeitsamt Ihre Ausbildung.

Ab März auch in Singen

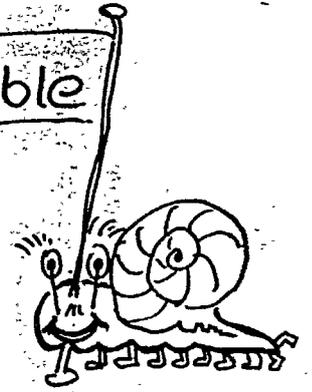
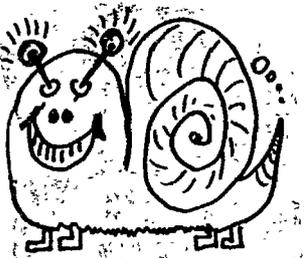
 **inlingua**
die Welt der Sprache -
die Sprachen der Welt
Probestunden frei!

Konstanz,
Bodanstraße 23
Tel. 27352
Beratung:
Montag -
Freitag

Felsgrotte + Rebstockstüble

Die Schnecken brauchen ihre Ruh!
Darum hat Moser Fasnet zu.
Wenn Ihr wollt frische Schnecken essen,
Dürft Ihr den Mittwoch nicht vergessen.

Heinz und Irma Moser



mit interessanten Dia-Vorträgen die Zeit zu verkürzen. Dies alles erwies sich schnell als Erfolg: die Kranken nahmen das Angebot, das ihnen gemacht wurde, gerne an. Die Krankenhausverwaltung unterstützte die Arbeit der Zivildienstleistenden, die all dies nicht während ihres Dienstes machen, sondern in ihrer Freizeit.

Der Erfolg hat die jungen Menschen angespornt; sie haben jetzt gerade ein neues Experiment gestartet. Die Idee, die dahinter steht, ist eigentlich so plausibel, daß man sich im Nachhinein fast wundern muß, warum noch keiner darangegangen ist, diese Idee zu verwirklichen. In Krankenhäusern gibt es lange Flure (nicht alle sind dunkel): im Krankenhaus haben Menschen viel Zeit. Beides zusammengenommen, führt, spaßig gesagt, fast zwangsläufig zum Schluß: ein Krankenhaus ist eine ideale Bildergalerie! Freilich, so einfach wie es klingt, ist es auch wieder nicht. Jemand muß zuerst Künstler gewinnen, die bereit sind, ihre Bilder in einer solchen - auch für sie ungewohnten - Umgebung auszustellen. Ein anderer Jemand muß dafür sorgen, daß diese Bilder gerahmt und aufgehängt werden. Ein dritter Jemand muß sich um die Eröffnung einer solchen Ausstellung kümmern. Ein vierter Jemand (wenn es nicht der zweite ist oder alle drei zusammen) muß nach der Ausstellung alles wieder abbauen. Mit einem Wort: eine gewinnende Idee, doch eine Menge Arbeit.

Das Konstanzer Team hat sich nicht entmutigen lassen; die Mühe hat sich gelohnt. Die erste Ausstellung konnte

im Dezember eröffnet werden; die "Kleine Galerie im Krankenhaus" war aus der Taufe gehoben - und nicht mit dem schlechtesten Paten! Gleich die erste Ausstellung zeigte an die dreißig Bilder des deutschen Sprachraum wohl bekanntesten 'naiven' Malers': Bruno Epple. Mehr noch: der Künstler war von der Idee der Zivildienstler so angetan, daß er es sich nicht nehmen ließ, an der Eröffnung teilzunehmen.

Natürlich rate ich Ihnen, liebe ORTSGESPRÄCH-Leser, nicht, mal krank zu werden, um die jeweilige Ausstellung in der "Kleinen Galerie im Krankenhaus" zu sehen! Aber schauen Sie doch mal rein - und wenn Sie bei dieser Gelegenheit noch einen Bekannten besuchen können, haben auch Sie das Ihre dazu beigetragen, das Krankenhaus ein kleines bißchen menschlicher zu machen!

Inzwischen gibt es bei den jungen Leuten bereits eine lange Liste von Künstlern, deren Arbeit sie in den kommenden Monaten in ihrer "Kleinen Galerie im Krankenhaus" zeigen wollen. Manche haben schon zugesagt; andere will man noch gewinnen.

Ludwig Krapf

Ortsgespräch

Herausgeber:	SPD-Ortsverein Dettingen-Wallhausen
Verantwortlich:	Roland Schöner
Für Anzeigen:	Horst Döpner
Layout:	Erich Drobek
Druck:	Fr. Romer
Redaktions- anschrift:	Säntisblick 1 7750 Konstanz 19 - Dettingen

Hohe Auszeichnung für den Dettinger Musikverein

Bei der Generalversammlung des Musikvereins am 19.01.79 konnte Vorsitzender Rainer Kutter berichten, daß die Kapelle beim Bezirksmusikfest in Rielasingen-Worblingen im Frühsommer im Wertungsspiel - Mittelstufe - mit dem ersten Rang mit Auszeichnung bedacht wurde. Die sei ein Zeichen des anhaltenden Aufschwungs und eine Folge hervorragenden Probenbesuchs, des besten in der Vereinsgeschichte, so Kutter. Die obligate Flasche Zibatenschnaps für lückenlosen Probenbesuch konnte Kapellmeister Urban Hoerling aber keinem der 21 aktiven Musiker überreichen.

In seinem Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr wußte der Vorsitzende auch Erfreuliches zu berichten über den Aufbau der von Werner Fleig betreuten Jugendkapelle. Die 24 Jungmusiker haben schon drei öffentliche Auftritte erfolgreich bestanden.

Das traditionelle Bergfest brachte nicht nur drei Tage lang ein volles Zelt, sondern auch volle Kassen - wie den Ausführungen des Kassierers Hubert Maurer zu entnehmen war.

Die im Mittelpunkt der Generalversammlung stehenden Neuwahlen brachten in allen Fällen einstimmige Ergebnisse. Neuer Kassenswart wurde Josef Okle. Sein Vorgänger Hubert Maurer stand aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung. Karl Schroff und Wilfried Gieß wurden als Verwaltungsräte wiedergewählt.

Rainer Kutter konnte mehrere Gäste begrüßen. Ortsvorsteher Weißhaupt lobte die gute Arbeit des Vereins. Die Sorgen um ein geeignetes Probenlokal ließen sich zerstreuen:

In Bälde steht ein Raum in der alten Schule zur Verfügung. Grüße überbrachten Präsident Otto Baumann für den Narrenverein, Vorstandsmitglied Roland Schöner für den TSV und Vorsitzender Wolfgang Waldraff für den Radfahrverein.

Für das neue Vereinsjahr hat man sich viel Löbliches vorgenommen. Neben den üblichen Proben und Auftritten stehen auf dem Programm: ein Gemeinschaftskonzert mit auswärtigen Musikvereinen in der Dettinger Halle, ein Stadtgartenkonzert in Konstanz und natürlich auch wieder das Bergfest. darüberhinaus soll die so erfolgreich angelaufene Jugendarbeit fortgesetzt werden.

Hegne-Stube

Vom 12. bis zum 27. Februar geschlossen

Aschermittwoch, wieder

Schnecken und Froschschenkel

W. Wachsmann

Hegne - Tel. 07533/5041

Josef Deggelmann

SCHREINERMEISTER

Fenster- Möbel- und Innenausbau
Bestattungen

7750 KONSTANZ 19-DETTINGEN

Ringstraße 155 - Telefon 075 33/51 80

Veranstaltungskalender

der Dettinger Vereine und Verbände für das Jahr 1979

Januar	Mo	15.	Musikverein: Generalversammlung
	Fr	26.	Kirchenchor: Generalversammlung
	Di	30.	Männergesangverein: Generalversammlung
Februar	Sa	10.	Rad- und Motorsportverein: Generalversammlung
	So/11. - Mi/28		Narrenzunft: Faschachtsveranstaltungen siehe dazu: Moorschraf-Programm (Beilage zum Gemeindemitteilungsblatt)
März	So	18.	Ortsverwaltung: Alternachmittag
	So	31.	TSV: Generalversammlung
April	Mo	16. (Ostermontag)	TSV: 6. Internationaler Bodanrück-Wandertag
	Mo	30.	Männergesangverein: Tanz in den Mai
Mai	Sa/5. So/6.		TSV: Handballjugendturnier
Juni	So	10.	Rad- und Motorsportverein: Volksradfahren Europawahlen
	Do/14. - So/17.		Musikverein: Bergfest
	Sa	23.	Grund- und Hauptschule: Sommerfest
	So	24.	Oberbürgermeister-Wahlen
Juli	Sa	21.	Yachtclub Dettingen: Regatta mit Hafenfest
August	Sa/25. So/26.		TSV: 5. Dettinger Handballturnier mit Sommerball
September	So	16	Kath. Kirchengemeinde: St. Verena fest
Oktober	Sa	6.	Männergesangverein: Konstanzer Sängertreffen
	Sa	20.	Musikverein: Gemeinschaftskonzert
	So	28.	Kommunalwahlen: Ortschaftsrat, Stadtrat, Kreistag
November	So	11.	Narrenzunft: Faschachtseröffnung, Generalversammlung
Dezember	Sa/1. So/2.		TSV: Tischtennis-Stadtmeisterschaften
	So	9.	TSV: Nikolausfeier für die Vereinsjugend
	Di	25. (1. Weihnachtsfeiertag)	TSV: Öffentliche Weihnachtsveranstaltung mit Laienspiel

Die Vereine behalten sich Änderungen vor. Weitere Veranstaltungen oder Terminänderungen werden im Gemeinde-Mitteilungsblatt veröffentlicht.

GASTHAUS Traube
DETINGEN

IHR GEMÜTLICHES LANDGASTHAUS
GEPFLEGTE RÄUME, NEBENZIMMER
GROSSER SAAL

Donnerstag Ruhetag

Liselotte Leuschner

*Ihre Garderobe ist bei uns
in guten Händen*

REINIGUNG Huber
DETINGEN TEL. 5965

Allensbacherstr. 3